



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Die neue Schulanlage „Zentorre“	1-2
Details zur Schulanlage	2
Die Finanzierung der Schulanlage	2
Gemeinderechnung 2008	3
Sanierung der Alpe Furggen	3
Wanderwegnetz	3
Instandstellung Flurstrassen	4
Zentrale Abfallsammelstelle	4
Schule Grenchols	4
Veranstaltung „100 Jahre Walpini“	4
Schlusswort des Präsidenten	4

Vorwort

Geschätzte Grencherinnen und Grencher

Die Gemeindeinfo Nr.1/09 liegt vor. Der Gemeinderat informiert damit alle Interessierten in schriftlicher Form und mit einem neuen Erscheinungsbild über verschiedene Themen. Je nach Aktualität werden wir in unregelmässigen Abständen mit dieser Gemeindeinfo über das Geschehen in unserem schönen Dorf und dessen Umgebung berichten.

Das Hauptthema dieser Ausgabe bildet das Projekt für die Errichtung der Schulräumlichkeiten auf der neuen Mehrzweckanlage in „Zentorre“. Die Vorbereitungen und viele Abklärungen sind getroffen. Es ist Zeit, das Werk zu vollenden!

Dazu werden Sie, werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, anlässlich der Urversammlung vom Freitag, 19. Juni 2009, über den Kreditbeschluss befinden. Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, den Kredit gutzuheissen, und zählt auf Ihre Unterstützung.

Und jetzt wünschen wir Ihnen viel Spass beim Lesen der vorliegenden Gemeindeinfo.

Der Gemeinderat von Grenchols

Die neue Schulanlage „Zentorre“

Seit vielen Jahren sind der Bau der Mehrzweckanlage und die Erneuerung des Schulhauses in Grenchols ein Thema. Das nach einem Brand vollständig zerstörte und danach in den Jahren 1934/35 wieder erbaute Schulhaus entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. In einem Bericht des kantonalen Departements für Erziehung, Kultur und Sport vom 24. September 2004 ist dazu folgendes festgehalten:

Auskünfte:

Gemeindeverwaltung
3993 Grenchols
T: 027 / 927 10 48
F: 027 / 927 48 13
gemeinde@grenchols.ch

"Die bestehende Schulanlage genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Die weniger als 50 m² grossen Klassenzimmer lassen einen zeitgemässen Unterricht kaum mehr zu. Das Turnlokal entspricht aufgrund seiner Grösse, Höhe, Beleuchtung und Akustik nicht mehr den Bedürfnissen der heutigen Zeit. Die Aussenanlage muss als ungenügend bezeichnet werden. Dazu kommt, dass das Schulhaus keine Ausbau- und Erweiterungsmöglichkeiten zulässt."

Aus diesen und weiteren Überlegungen beschloss die damals zuständige Gemeindeverwaltung, zusammen mit den Zivilschutzräumen und der Mehrzweckhalle eine neue, moderne Schulanlage zu planen.

Die Baubewilligung und der Genehmigungsbeschluss des Staatsrates liegen für das gesamte Projekt vor.

Für die Realisierung entschied man sich für eine Etappierung. Die Urversammlung bewilligte den Kredit für die erste Etappe (Zivilschutz und Mehrzweckhalle) am 4. Mai 2006. Der Bau der Zivilschutzräume und der Mehrzweckhalle begann im Spätherbst 2006 und steht in der Endphase. Am vergangenen 23. Mai 2009 erlebte die Anlage mit dem Jahreskonzert der Musikgesellschaft Alpengruss seine öffentliche Feuertaufe.

Auch wenn noch verschiedene Arbeiten anstehen, konnten sich die musikinteressierte Bevölkerung und viele angereiste Gäste von dieser schönen, neuen und sehr modernen Mehrzweckhalle ein persönliches Bild machen. Auf jeden Fall wurde angeregt über dieses und jenes Baudetail und natürlich über die gewagte, kinderfreundliche Farbgestaltung diskutiert. Die Echos sind sehr positiv.

Und nun steht der Entscheid über den Bau der Schulanlage an. Der neue Gemeinderat hat sich seit Anfang Jahr intensiv mit der Entwicklung der Gemeinde Grenchols auseinandergesetzt und wird diese Bemühungen fortsetzen. Auch wenn die Schülerzahlen – vorübergehend – sinken gehört zu einer positiven Gestaltung der Zukunft unseres Dorfes eine zeitgemässe Schulanlage. Was dazu noch fehlt, ist ein Kreditbeschluss der Urversammlung, damit der Bau der Schulanlage auf dem Dach der neuen Mehrzweckhalle sofort fortgesetzt werden kann. Am Freitag, 19. Juni 2009, wird darüber entschieden.

Details zur Schulanlage

Das Projekt wurde vom Architekturbüro dreipunkt ag, Brig, geplant. Die Schulanlage umfasst auf 2 Etagen insgesamt 4 Schulräume mit Flächen von je 73 m² sowie ein Lehrerzimmer. Die Schulräume sind sowohl vom Flachdach auf der Halle als auch über ein Treppenhaus oder mittels eines Lifts erreichbar und somit behindertengerecht erstellt. Als Toilettenräume stehen für beide Etagen dieselben Räumlichkeiten zur Verfügung wie für die Benutzung der Mehrzweckhalle. Dem seit langer Zeit gehegten Wunsch nach einem Raum für den Werkunterricht (technisches Gestalten) will der Gemeinderat mit entsprechenden Einrichtungen in der neuen Anlage Rechnung tragen. Das gesamte Gebäude ist nach dem Minergiestandard erstellt und erfüllt die Anforderungen bezüglich Erdbebensicherheit.

Die Finanzierung der Schulanlage

Laut Voranschlag betragen die Kosten der Schulanlage 1.73 Millionen Franken. Nach Abzug der Subventionen von 43 % sind somit noch Kosten in der Höhe von ca. 1.0 Mio. Franken zu finanzieren. Um genügend Spielraum in der Kreditgestaltung zu haben, wird der Kreditantrag voraussichtlich als Maximalbetrag in dieser Höhe gestellt. Wir gehen aber davon aus, dass die Restkosten für die Gemeinde Grenchols deutlich tiefer ausfallen werden. Denn wir bemühen uns intensiv, mit Hilfe der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden und mit weiteren Gesuchen Beiträge Dritter zu erhalten. Zudem soll ein Teil mittels Selbstfinanzierung beigebracht werden. Anlässlich der Urversammlung werden wir über den aktuellen Stand der Dinge informieren.

Stimmt die Urversammlung dem Kreditbegehren des Gemeinderates zu, können die Bauarbeiten sofort fortgesetzt werden. Denn die entsprechenden Verträge mit den Unternehmungen, die von der bisherigen Verwaltung abgeschlossen und von den staatlichen Stellen genehmigt wurden, beinhalten auch die Leistungen für diese so genannt 2. Etappe.

Der Bezug der Schulanlage ist auf Beginn des Schuljahres 2010/2011 vorgesehen.

Gemeinderechnung 2008

Die Jahresrechnung 2008 der Gemeinde Grengiols ist in der homepage einsehbar. In gekürzter Fassung ist sie an alle Haushaltungen verteilt worden.

Die laufende Rechnung schliesst im Vergleich zu früheren Jahren - ähnlich wie 2007 - wieder mit einem deutlich besseren Ergebnis ab. Der Hauptgrund für dieses erfreuliche Resultat liegt darin, dass die Gemeinde Grengiols im Jahr 2008 wieder einen Beitrag von CHF 289'078.- aus dem ordentlichen Finanzausgleich erhalten hat. Der Gesamtaufwand stieg zwar gegenüber dem Vorjahr um CHF 236'763.64. Aber auch der Ertrag konnte um CHF 151'091.10 gesteigert werden. Mit einem Gesamtertrag der laufenden Rechnung in der Höhe von CHF 2'716'543.87 und dem Gesamtaufwand - vor Abschreibungen - von CHF 2'270'540.69 ergibt sich eine Selbstfinanzierungsmarge von CHF 446'003.18. Nach Abschreibungen von total CHF 427'478.25 resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 18'524.93.

Werden von der Selbstfinanzierungsmarge von CHF 446'003.18 die Nettoinvestitionen von CHF 1'640'767.25 in Abzug gebracht, resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 1'194'764.07. Der Selbstfinanzierungsgrad ist gegenüber dem Vorjahr von 144.0% auf 27.2% gesunken. Gemäss der kantonalen Kennzahlenberechnung wird der Selbstfinanzierungsgrad als „ungenügend“ beurteilt. Die Selbstfinanzierungskapazität liegt mit 16.5% noch im Bereich „gut“.

Die Nettoschuld pro Kopf ist um CHF 2'535 auf CHF 7'700 angestiegen. Die Nettoverschuldung ist unter die Kategorie „sehr grosse Verschuldung“ einzuordnen. Die Bruttoverschuldungsquote ist von 177.2% auf 218.3% angestiegen und kann somit als „genügend“ beurteilt werden.

Die Mehrverschuldung hat ihren Grund in erster Linie in der hohen Nettoinvestition. Es ist zu bedauern, dass in der Investitionsrechnung zur Verwaltungliegenschaft (090) unter der Rubrik „Rückzahlungen Dritter“ (669.01) die Zahl „0.00“ steht. Denn jeder Beitrag Dritter hätte die Nettoinvestition reduziert und damit auch zu tieferen Abschreibungen geführt. Trotzdem kann festgehalten werden, dass die Investitionen tiefer lagen, als sie für das Jahr 2008 budgetiert worden waren.

Sanierung der Alpe Furggen

Grengiols besitzt mit dem Gebiet rund um die Alpe Furggen eine äusserst wertvolle und intakte Natur und Landschaft. Ein wichtiger Grund, damit diese Naturlandschaft erhalten werden kann, ist die alpwirtschaftliche Nutzung im Sommer. Die Beweidung und Bestossung des Alpgebietes sind laut einem Bericht der Hochschule Rapperswil vom September 2008 „ein entscheidender Faktor für den Erhalt dieser Kulturlandschaft und des noch bestehenden Landschaftsbildes, weil dadurch Vergandung und Verwaldung verhindert werden“.

Damit eine langfristige Nutzung der Alpe gewährleistet werden kann, bedarf es einer umfassenden Sanierung der Infrastrukturanlagen. Ziel der Bewirtschafter der Alpe Furggen ist es, die einzelnen Alpstafel zu sanieren sowie mit mobiler Käserei und Melkstand, als kostengünstigste Lösung, die Produktion der Milchprodukte aufrecht zu erhalten.

Der Gemeinderat unterstützt diese Bemühungen und strebt eine Regelung mit den Bewirtschaftern an. Er hat im Grundsatz beschlossen, an der Nutzung der Alpe Furggen mit Milchkühen festzuhalten. Da aber die verschiedenen Investitionen und Instandstellungsarbeiten an Gebäuden und Anlagen kostenintensiv sind, wurde von den Initianten ein Unterstützungsgesuch an den Fonds Landschaft Schweiz FLS gestellt. Im Sommer 2009 sind weitere Gesuche und Begehungen mit den involvierten Projektpartnern geplant. Das Projekt zur Sanierung der Alpe Furggen soll umgesetzt werden, sobald die Finanzierung gesichert ist.

Wanderwegnetz

Grengiols verfügt über ein grosses und sehr interessantes Wanderwegnetz. Nach der Schneeschmelze in diesem Frühjahr wurden die Wanderwege mit Unterstützung der Bevölkerung wieder instand gestellt. Der Gemeinderat will nun die Beschilderung der Wanderwege an die Hand nehmen und hat darum beschlossen, bis Ende der Legislatur im Jahr 2012 die gesamte Beschilderung fertig zu stellen. Das erste Drittel der Realisierung ist für das Jahr 2010 vorgesehen. Die Projektentwicklung läuft in Zusammenarbeit mit Valrando.

Instandstellung Flurstrassen

Der schneereiche Winter 2008/09 hat seine Spuren hinterlassen. Viele Forst- und Flurstrassen sind an mehreren Stellen beschädigt. Es ist absehbar, dass in diesem Jahr nicht alle Strassen repariert werden können. Der Gemeinderat plant ein Gesamtkonzept und ist bemüht, dass die Flurstrassen befahrbar sind. Er bittet die Bevölkerung um Verständnis, wenn nicht alle Schäden in diesem Jahr vollständig behoben werden können.

Zentrale Abfallsammelstelle

Wie dies bereits anlässlich der Infoveranstaltung „100 Tage im Amt“ dargelegt wurde, beabsichtigt der Gemeinderat, auf dem Platz hinter dem Dach des Feuerwehrlokals eine zentrale Kehrrichtsammelstelle einzurichten. Dabei sollen Kehrrichtsäcke, Glas, Öl, Aluminium und Altkleider zentral entsorgt werden. Da ein gewisses Risiko des „wildens Entsorgens“ besteht, wird diese zentrale Sammelstelle vorerst ohne grosse bauliche Anpassungen eingerichtet. So können damit erste Erfahrungen gesammelt werden.

Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung um Disziplin bei der Entsorgung der verschiedenen Abfälle. Mit dieser zentralen Entsorgung kann das Dorfzentrum entlastet werden. Die Kehrrichtsentsorgung in den Weilern bleibt organisiert wie bisher.

Schule Grenchols

Das laufende Schuljahr neigt sich langsam dem Ende zu. Der Schul- und Ferienplan für das nächste Schuljahr 2009/2010 kann unter www.grenchols.ch unter der Rubrik „Schule“ heruntergeladen werden.

Das kantonale Departement für Erziehung, Kultur und Sport, DEKS hat die verantwortlichen Schulorgane informiert, dass in den letzten Jahren die Bewilligung von sogenannten „Jokertagen“ häufig stark missbraucht wurde. Es weist darauf hin, dass gemäss Art. 10ff des kantonalen Reglements vom 14.7.2004 „die Eltern nur aus triftigen Gründen während des Schuljahres für ihr Kind insgesamt 9 Halbtage (der Mittwochvormittag zählt als ganzer Tag!) Sonderurlaub beantragen können“. Um die Sonderurlaube besser kontrollieren zu können, hat die Schulkommission gemeinsam mit der Lehrerschaft entschieden, das Antrags-

formular und den Ablauf zur Beantragung von Sonderurlauben anzupassen. Der Antrag erfolgt wie bisher durch ein begründetes, schriftliches Gesuch (= neues Formular „Sonderurlaube im Schuljahr 20_/20_“). Das Gesuch ist mindestens 1 Woche im Voraus an die Klassenlehrperson zu richten. Die Bewilligung erfolgt neu durch die Klassenlehrperson (max. 1 Halbtage), resp. durch den Schulpräsidenten (> 1 Halbtage). Neu ist auch, dass das Gesuchsformular nur noch bei der Klassenlehrperson bezogen werden kann.

Schulkommission und Lehrerteam bitten die Eltern um einen verantwortungsvollen Umgang mit den Sonderurlaubstagen.

Veranstaltung „100 Jahre Walpini“

Um das Schaffen der Gebrüder Adolf und Sepp Walpen zu würdigen, plant die Gemeinde Grenchols zum Anlass des 100-jährigen Geburtstages von Dolfi eine Dauerausstellung im Hackbrettstübli der legendären Brüder. Die Ausstellung wird Instrumente und Bilder der Brüder zeigen und rund 2 Monate dauern. Selbstverständlich wird es dazu auch musikalische Veranstaltungen geben.

Schlusswort des Präsidenten

Als neuer Präsident nehme ich diese erste Gemeindeinfo auch zum Anlass für ein kurzes persönliches Schlusswort zu Ansichten und Vorstellungen eines Gemeindeoberhauptes. Einiges habe ich anlässlich des Info-Abends „100 Tage im Amt“ ausgeführt. Es ist mir wesentlich und wichtig, in all unseren Bemühungen das **Gesamtinteresse von Land und Leuten in und um Grenchols** im Auge zu behalten. **Eine(r) allein ist keine Gemeinde. Die Gemeinde – das sind wir alle!** Es geht um ein Zusammenspiel von vielen Interessen und Ansichten verschiedenster Art. Um die Zukunft zuversichtlich anzugehen, bedarf es eines positiven und offenen Denkens und auch gegenseitiger Achtung und Rücksichtnahme. Allseits sind entsprechende Bemühungen erwünscht!

Wir Grencher und unsere teils spezielle Art sind vielerorts geschätzt. Und wenn das "Grängjerseeli" an Festen besungen wird, sind wir doch jeweils auch etwas stolz und spüren zusätzliche Verbundenheit mit der Heimat. Dies möge über Generationen lange so bleiben. Viel Glück für die Zukunft!